



Sammlung Theaterzettel

Eine Familie

Birch-Pfeiffer, Charlotte

1866-09-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim

192.
Nr. 168. Freitag, den 7. September 1866.



Neu einstudirt:

Eine Familie.

Original-Schauspiel in 5 Akten und einem Nachspiele, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Madame Brunn, Banquierswitwe	Herr Eichrodt.
Gottfried Wöhrmann, Fabrikant, ihr Sohn erster Ehe	Herr P'Hamé.
Eduard Baron von Brunnstädt, ihr Sohn zweiter Ehe	
Amadäus Baron von Brunnstädt, sein Adoptiv-	
vater, ihr Schwager	Herr Jacobi.
Cäcilie, geborne Gräfin von Pöhran, Eduards Frau	Fräul. Franz.
Rosa, 7 Jahre alt	B. P'Hamé.
Minna, 5 Jahre alt } ihre Kinder	A. P'Hamé.
Marquis d'Arlicourt, Eduards Freund	Herr Simon.
Justizrath Hackmann	Herr Werner.
Anselm, Buchhalter im Hause des Barons	Herr Bauer.
Heloise Duvalon, eine Tänzerin	Fräul. Kläger.
Fleurette, ihr Mädchen	Fräul. Klär.
Vorchen, Kammerjungfer der Baronin	Fräul. Bissinger.
Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn	Frau Kocke.
Frau Helmerfon, eine Wittwe	Fräul. Grimm.
Leinert, Pächter auf einem Gute der Madame Brunn	Herr Mejo.
Ein Commissair des Wechselgerichts	Herr Kindeschwender.
Ein Diener im Hause des Barons	Herr Peters.
Zwei Polizeibeamte.	

Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils in dem Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper; das Nachspiel spielt zwei Jahre später auf einem Gute unweit der Residenz.

* Madame Brunn — Fräulein **Johanna Huber** vom Stadttheater in Leipzig (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Wohlstadt.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer u. Neustadt.
" 9 " 30	" " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " —	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 45	" " " " Heidelberg.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsit-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 5 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 27. August 1866.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.